

Skiurlaub

Zwölf ganz besondere Hütten zum Einkehren

16.01.2017, 14:29 Uhr | Susanne Freitag, srt



An der Bergstation Valisera auf 2100 Meter im Skigebiet Silvretta Montafon liegt das "Valisera Hüsli". (Quelle: SRT)

Die Auszeit in der Hütte gehört für viele Skifahrer zum Winterurlaub dazu. Doch neben den Après-[Ski](#)-Hütten gibt es meist auch noch eine ruhigere Option. Wir zeigen zwölf bemerkenswerte Hütten- sowohl gemütliche Alternativen als auch Remmidemmi-Hochburgen - einige auch in unserer [Foto-Show](#).

Kinderfreundliche Après-Ski-Hütten in Deutschland

Das "Almstüberl Winklmoosalm" liegt auf 1150 Metern Höhe, zehn Kilometer von [Reit im Winkl](#) entfernt, im [Skigebiet](#) Winklmoosalm-Steinplatte in den Chiemgauer [Alpen](#). Das Gasthaus, dessen Tradition bis zur Entstehung der Winklmoosalm vor rund 500 Jahren zurückreicht, hat den typischen Almcharakter beibehalten. Von der Sonnenterrasse aus können die Erwachsenen das Alpenpanorama der Loferer Steinberge, die Steinplatte mit Kammerköhr sowie das Dreiländereck Bayern-Tirol- Salzburg genießen.

Traditionell, mit 300 Jahre altem Mobiliar aus einem ehemaligen Bauernhaus eingerichtet, gibt sich auch der "Hasestall", die Après-Ski-Bar des Hotels Feldberger Hofs an der Talstation Seebuck am Feldberg im Schwarzwald.

Die "Skibar Kandahar 2" in der Talstation der Kreuzeckbahn von Garmisch-Partenkirchen lockt Wintersportler mit Kaffee und Kuchenspezialitäten auf die Sonnenterrasse. Wer sich nicht über die legendäre Kandahar-Piste quälen will, der erreicht die Skibar bequem mit der Zahnradbahn oder

dem Bus.

Schlemmen und Feiern in Österreich

Einer der bekanntesten österreichischen Wintersportorte ist die Urlaubsdestination Zell am See-Kaprun. Auf 1400 Metern lädt dort die "Areitalm", die im Besitz der Familie Porsche ist und von Edith und Peter Pfeffer betrieben wird, zum Einkehren ein. Gemäß dem Motto der Areitalm, "Lust am Essen - Lust am Genießen", erleben die Gäste die sonnige Lage mit Blick auf den Zeller See, das Kitzsteinhorn und das Pinzgauer Salztal. Ein Highlight der Areitalm ist die Vinothek am Berg, in der vor allem österreichische Tropfen gelagert sind.

Wesentlich lebhafter geht es im "Goaßstall", der wohl urigsten Hütte in Saalbach-Hinterglemm, zu. Sie gilt als der Treffpunkt im Skigebiet und zieht die Gäste in Scharen an. Jeder Tag steht ein neues Event auf dem Programm. Kulinarische Spezialitäten sind "A Fuhr Goaßmist!" (Steak auf Stein) und "Goaßpfand" (Bauernspieß). Hinter einer schalldichten Wand überwintern nach wie vor Ziegen in dem ehemaligen Stallgebäude.

Zwei Hütten mit Tradition

In St. Johann im Tiroler Skigebiet Harschbichl sind 19 Bergrestaurants und Hütten verteilt, die zumeist regionale Spezialitäten anbieten. Ein Highlight ist die "Angerer Alm" auf 1300 Metern Höhe, direkt an der Piste der St. Johanner Bergbahnen. Sie ist die älteste Hütte am Kitzbüheler Horn und dafür bekannt, dass die Gäste die letzte Abfahrt immer wieder gern hinauszögern - nicht zuletzt wegen des rund 6000 Flaschen aus 400 Gütern aus aller Welt umfassenden Weinkellers. Wer bleiben möchte, kann eines der 13 Zimmer mit Karobettwäsche, alten Bauernschränken und teilweise Stockbetten mieten.

An der Bergstation Valisera auf 2100 Meter im Skigebiet Silvretta Montafon liegt das "Valisera Hüsli". Der traditionelle Rundholzbau bietet mit seinen Kachelöfen das richtige Wohlfühlambiente für durchgefrorene Skifahrer. Dazu gibt es Hausmannskost und Alpen-Spezialitäten.

Modernes Design in Sölden

Mit dem "ice Q" an der Bergstation Gaislachkogel auf 3048 Metern Höhe ist das Skigebiet Sölden seit drei Jahren um einen innovativen Gourmetempel reicher. Das "ice Q" ist das höchste Restaurant im Ötztal und gibt mit der puristischen Glasfassade den Blick auf ein spektakuläres Panorama frei. Als futuristische Klinik, in der Bond-Gegenspieler Christoph Waltz Übles im Schilde führt, kam es 2015 in einigen Szenen des James Bond-Films "Spectre" zu filmischen Ehren. Die Gäste schlüpfen aus den Winterstiefeln in Schafwoll-Pantoffeln und genießen den Tag im Restaurant oder der Lounge.

Europas höchstes Gourmetrestaurant in der Schweiz

Vom Restaurant über gemütliche kleine Hütten bis zur Selbstbedienung sind im gesamten Skigebiet Arosa [Lenzerheide](#) alle Kategorien auf 40 Einkehrmöglichkeiten verteilt. Die "Schirmbar Alp Stätz" in Lenzerheide ist der Treffpunkt schlechthin. Von der Sonnenterrasse in 1824 Metern Höhe aus kann man vorbeifitzende Skifahrer und Snowboarder beobachten und mit Blick auf die Berge entspannen. Das traditionsreiche Restaurant "Adler Hitta" auf der idyllischen Alp Findeln direkt an der [Skipiste](#) und dem Wanderweg Sunnegga-Findeln ist bekannt für seine Gastfreundschaft. Urs und Theres Zumtaugwald bieten den Gästen authentische Berghütten-Atmosphäre inklusive "Mistkratzerli" (Hähnchen) mit Sicht auf das Matterhorn. Das Romantik Hotel The Alpina Mountain Resort & Spa im bündnerischen Bergdorf Tschierschen punktet mit einer

neuen "Skylounge" direkt neben der Skipiste. Zum 120-jährigen Jubiläum des Hotels können Besucher in der Lobby außerdem 13 historische Ski von 1893 bis zu den 1960er Jahren bewundern, darunter diejenigen der österreichischen Kaiserin Zita und Lady Diana.

Im Skigebiet rund um [St. Moritz](#) finden die Besucher urige Hütten, stylische Bars, exklusive Gourmet- und rustikale Bergrestaurants. Als Erfinder des "Fine Mountain Dining" gelten Reto Mathis und sein Vater Hartly. Unter dem Dach von Mathis Food Affairs an der Bergstation Corviglia auf 2486 Metern Höhe im Skigebiet Corviglia-Marguns-Piz Nair gibt es sieben verschiedene Gastronomiebetriebe, darunter das Gourmetrestaurant "La Marmite", das nach 50 Jahren zum Saisonende schließt.

[zum Artikel](#)